



Kurzbio:

Susan Zimmermann ist University Professor an der Central European University in Wien und Budapest. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit internationalen sozialen Bewegungen und Institutionen, der Geschichte von Arbeit und Sozialpolitik, der Geschichte der Habsburgermonarchie und aktuell mit Gewerkschafterinnen und der Politik der Frauenarbeit im staatssozialistischen Ungarn. Ihr jüngstes Buch Frauenpolitik und Männergewerkschaft. Die IGB-Fraueninternationale und die internationale Geschlechterpolitik der Zwischenkriegszeit ist 2021 im Wiener Löcker Verlag erschienen.

Kurzbeschreibung des Vortrags:

Susan Zimmermann (Central European University, Wien)
Gewerkschaften und gleicher Lohn im 20. Jahrhundert: Klischee und Geschichte

Vortrag Tagung Gender Pay Gap – vom Wert und Unwert von Arbeit 22./23. April 2021

Neue Perspektiven auf die Gewerkschaftsgeschichte, 8

Veranstaltet von der Hans Böckler Stiftung und der Friedrich Ebert Stiftung, online

Meinen Vortrag werde ich mit Überlegungen beginnen, die darauf abzielen, die Geschichte gewerkschaftlicher und feministischer Politiken für den gleichen Lohn im 20. Jahrhundert in einer inklusiven Weise zu betrachten. Ein besonderes Anliegen ist es mir dabei, die historische Verquickung gewerkschaftlicher und feministischer sowie klassen- und geschlechterbezogener Bestrebungen, und die komplexen, ausgesprochenen wie unausgesprochenen Begründungszusammenhänge gewerkschaftlicher Politik in den Blick zu nehmen. Im zweiten und dritten Teil werde ich einige der Ergebnisse meiner Forschung zu zwei unterschiedlichen historischen Kontexten vorstellen, um diese Überlegungen zu illustrieren. Dabei geht es zum einen um die Politik zu Lohnfragen, die die Fraueninternationale des Internationalen Gewerkschaftsbundes in Auseinandersetzung mit dem IGB, feministischen Organisationen und der ILO zu entwickeln suchte, und zum anderen um die Equal Pay Kampagne von Gewerkschafterinnen im staatssozialistischen Ungarn der 1970er Jahre.